

Altlastenprogramm der Landeshauptstadt Hannover 2012 – 2018

- 4. Sachstandsbericht -

1 Einleitung

Seit 2012 gibt es in der Landeshauptstadt Hannover ein vom Rat beschlossenes Altlastenprogramm. Es hat zum Ziel, systematisch und auch anlassbezogen städtische Grundstücke zu untersuchen und ggf. zu sanieren. Ebenso wird die Unterstützung von privaten EigentümerInnen bei der Untersuchung und Sanierung ihrer Grundstücke durch die 2013 in Kraft getretene Förderrichtlinie sichergestellt.

Mit der Beschlussdrucksache Nr. 2438/2015 zur Fortführung des Altlastenprogramms der Landeshauptstadt Hannover wurde vom Rat einstimmig eine Verlängerung des Programms bis 31.12.2018 beschlossen.

2 Systematische Erkundung im Bereich von Kinderspielflächen

Im Altlastenprogramm sollen stadteigene Flächen auf und angrenzend an Verdachtsflächen systematisch erkundet werden. Mit Verdachtsflächen sind hier, neben Altablagerungen und Altstandorten mit ehemals gewerblicher/industrieller Nutzung, auch flächenhafte Auffüllungen, z.B. Trümmerschutt, gemeint. Höchste Priorität für eine Erkundung haben insbesondere sensibel genutzte Flächen. Dies sind in erster Linie Spielplätze, beispielbare Grünflächen und Bolzplätze. Danach folgen Kindertagesstätten, Kleingärten, Park- und Freizeitflächen, solange finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Zur Ermittlung der Spielplätze, welche die Kriterien für die Aufnahme ins Altlastenprogramm erfüllen, wurde zu Beginn des Programms das Spielflächenverzeichnis mit dem Altlastenverzeichnis der unteren Bodenschutzbehörde abgeglichen. Im Zuge der systematischen Bearbeitung wurden zum jetzigen Zeitpunkt insgesamt 139 Spielflächen identifiziert.

Der erste Schritt der Altlastenerkundung auf einer zu untersuchenden Fläche ist eine Defizitanalyse oder Historische Recherche. Bei guter Datenlage werden alle bereits vorhandenen Informationen zusammengetragen, ausgewertet und Erkundungsdefizite dargestellt. Liegen nur wenige Informationen für das Grundstück vor, wird eine lückenlose Recherche der Grundstücksgeschichte angestrebt. Sollten sich dabei keinerlei Hinweise auf umweltgefährdende Stoffe ergeben, gilt der Verdacht als ausgeräumt; Untersuchungen vor Ort sind in diesem Fall nicht erforderlich. Bestätigt die Recherche den Verdacht, wird im nächsten Schritt eine Orientierende Untersuchung durchgeführt. Auf der Spielfläche werden daraufhin Bodenproben entnommen und auf Schadstoffe untersucht. Bei der Vermutung auf das Vorhandensein leichtflüchtiger Stoffe werden außerdem Bodenluftproben entnommen und analysiert. Möglicherweise ist auch eine Nachuntersuchung erforderlich (Detailuntersuchung). Anhand der Ergebnisse wird dann, bei Bedarf auch in Abstimmung mit den zuständigen Behörden der Region Hannover (Untere Bodenschutzbehörde und/oder Fachbereich Gesundheit), eine Bewertung durchgeführt, ob bzw. in welcher Form Sanierungsarbeiten erforderlich sind. Manchmal reichen auch einfache Sicherungsmaßnahmen, wie z.B. eine

Abdeckung oder Umnutzung der Flächen oder einzelner Teilbereiche aus.

Im Zeitraum 2012 bis 2014 wurden für 52 Flächen Historische Recherchen beauftragt, davon sind 36 Flächen weiter untersucht worden (siehe auch Sachstandsberichte für die Jahre 2012, 2013 und 2014 in den DS 0978/2013; 0615/2014, 0691/2015).

Im Jahr 2015 wurden für 8 Spielflächen Aufträge für Historische Recherchen an verschiedene Fachbüros vergeben. Die Historischen Recherchen bestätigten in allen Fällen den Altlastenverdacht. Im Anhang sind die bisher bearbeiteten Flächen mit den jeweiligen Maßnahmen aufgeführt.

Neben den Recherchen erfolgten in 2015 auf 18 Flächen Orientierende Untersuchungen. Dabei wurden aus dem für Kinderspiel relevanten Oberbodenbereich (0 bis 35 cm Tiefe) Proben entnommen und im Labor auf verschiedene Schadstoffe analysiert. Außerdem wurden Bohrungen bis zum gewachsenen Boden mit anschließender Beprobung und Untersuchung des Bohrgutes vorgenommen. Je nach Eingangsverdacht kam die Überprüfung der Bodenluft, des Grundwassers und/oder einer möglichen radiologischen Belastung hinzu.

Für die im Oberboden gemessenen Schadstoffgehalte erfolgte ein Abgleich mit den Prüfwerten der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV).

Das Ergebnis der durchgeführten Bodenuntersuchungen ist, dass alle 18 untersuchten Flächen uneingeschränkt als Spielplatz genutzt werden können.

Auf 4 Flächen wurde in Teilbereichen eine Belastung durch Arsen, Blei oder Benzo(a)pyren festgestellt. In Abstimmung mit der Region Hannover hat dies jedoch keine Auswirkung auf die uneingeschränkte Nutzbarkeit der Spielflächen.

Auf dem Spielplatz „Erfurter Weg“ (Bez. 3) wurde in zwei kleinen Teilbereichen eine Prüfwertüberschreitung nach BBodSchV festgestellt. Der Oberboden vor den beiden Bolzplatztoren ist geringfügig mit Arsen belastet. Es handelt sich um kleine Flächen mit verfestigter Mineralgemischdeckschicht. Der Rest des Bolzplatzes ist durch Rasen bedeckt und unbelastet. Bei der Ergebnisbewertung von Bolzplätzen spielt die Staubentwicklung eine wichtige Rolle. Die Untersuchung des inhalativen Aufnahmepfades ergab keine Prüfwertüberschreitung. Des Weiteren wird berücksichtigt, dass die Aufenthaltsdauer auf einem Bolzplatz als geringer eingeschätzt wird, als im direkten Spielplatzbereich sowie Kinder höherer Altersklassen den Platz zum Spielen nutzen. In Abstimmung mit der Region Hannover ist der Spielplatz daher weiterhin uneingeschränkt nutzbar.

Der Spiel- und Bolzplatz „Nenndorfer Platz“ (Bez. 9) wird durch eine Grünfläche in einen östlichen und einen westlichen Platz geteilt. Im östlichen Spielplatzbereich werden in zwei Bereichen im Oberboden die Prüfwerte für Blei und Benzo(a)pyren überschritten. In beiden Fällen sind die Flächen mit Mineralgemisch befestigt. Ein Kontakt der Kinder mit dem belasteten Boden ist durch diese Oberflächenversiegelung unter der üblichen Nutzung als Spielfläche auszuschließen. Der westliche Teil des Nenndorfer Platzes ist für ältere Kinder und Jugendliche mit einem Jugendtreff und Bolzplatz eingerichtet. Im Boden unterhalb der Bolzplatzdecke wurden die Prüfwerte für Blei und Benzo(a)pyren überschritten. Die Mineralgemischdecke selbst ist unbelastet. Im Rahmen der Unterhaltungsmaßnahmen wird auf eine Gewährleistung des Vorhandenseins einer gleichmäßig mächtigen und geschlossenen Bolzplatzdeckschicht geachtet. Des Weiteren wurde eine Prüfwertüberschreitung der o.g. Parameter im Bereich der angrenzenden Grünstreifen festgestellt. Diese Bereiche sind bereits durch einen Zaun von der Aufenthaltsfläche des Spielplatzes abgegrenzt und werden zusätzlich mit einer 10 cm mächtigen Rindenmulch- bzw. Holzhäckselschicht abgedeckt.

Auf dem Spielplatz „Seidelstraße“ (Bez. 10) wurde in einem Bereich eine Prüfwertüberschreitung festgestellt. Der Oberboden um die Tischtennisplatte ist leicht mit Arsen belastet. Hierbei handelt es sich allerdings um einen Bereich, welcher mit Betonsteinpflaster abgedeckt ist. Durch diese Oberflächenversiegelung ist ein Kontakt der Kinder mit dem belasteten Boden ausgeschlossen.

Auf dem Spielplatz „Am Spielfelde/ Lindener Volkspark“ (Bez. 10) wurde im Bereich um den Sandkasten eine Belastung durch Benzo(a)pyren festgestellt. Diese befindet sich jedoch unterhalb der Pflasterung, sodass jeglicher Kontakt der spielenden Kinder mit dem belasteten Boden ausgeschlossen ist.

Für die Spielplätze Gartenstraße“ (Bez. 1), „Boelckestraße“ (Bez. 2), „Rischweg“ (Bez. 5), und „Stärkestraße“ (Bez. 10) sowie für die beispielbare Grünfläche „Göbelstraße“ (Bez. 2) war für das Jahr 2015 eine Überprüfung des Grundwassers, aufgrund einer Belastung durch polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) und weiteren Stoffen in der unterhalb des unbelasteten Oberbodens anstehenden Auffüllung, vorgesehen. Nach Prüfung aller verfügbaren Informationen und Unterlagen über die Standorte ist das Gefährdungspotential für das Grundwasser, mit Ausnahme der Fläche Rischweg, lediglich als gering zu betrachten. Sollten zukünftig Untersuchungen auf den Flächen oder im direkten Nahbereich stattfinden, wird eine Untersuchung des Grundwassers erneut geprüft.

Auf dem Spielplatz „Rischweg“ (Bez. 5) wurde im Jahr 2015 eine **Detailuntersuchung** durchgeführt, um die bei der Orientierenden Untersuchung vorgefundene Belastung durch PAK auf der Fläche örtlich einzugrenzen. Ebenso wurden das Wasser des ehemaligen Brauereibrunnens und des Wasserspiels auf eine Belastung hin untersucht. Im Ergebnis hat sich gezeigt, dass es sich nur um **kleinräumige Verunreinigungen im Boden handelt**. Die Spielfläche und das Wasserspiel sind, in Abstimmung mit der Region Hannover, uneingeschränkt nutzbar.

Auf 17 Spielflächen wurden außerdem radiologische Untersuchungen durchgeführt. Grundlage ist der von der Region Hannover in Auftrag gegebene „Branchenkatalog zur Bewertung der radiologischen Altlastenrelevanz von gewerblichen und industriellen Standorten in der Region Hannover“, welcher die verschiedensten Branchen im Hinblick auf die Verwendung radiologischer Stoffe betrachtet. Seit Mitte 2014 findet dieser Branchenkatalog bei der Erstellung Historischer Recherchen für Spielplätze im Altlastenprogramm Berücksichtigung. Daher wurden sämtliche Historische Recherchen, welche für die Spielplätze von 2012 bis Mitte 2014 angefertigt wurden, nachträglich auf diese Fragestellung hin überprüft. Aufgrund der Datenlage wurden bei 17 Spielplätzen Untersuchungen der Ortsdosisleistung an der Oberfläche sowie der Radonkonzentration in der Bodenluft (nur für 16 Flächen) vorgenommen. **Bei allen 17 Flächen wurden keine Hinweise für eine radiologische Kontamination festgestellt.**

Ausblick auf das erste Halbjahr 2016

Es werden zunächst die Flächen, für im Jahr 2015 eine Historische Recherche durchgeführt wurde, orientierend untersucht. Anschließend kommen auch Spielplätze, für die zwar keine Historische Recherche zwingend erforderlich war, für die aber eine Defizitanalyse der vorhandenen Unterlagen durchgeführt wurde, in die Orientierende Untersuchung.

3 Anlassbezogene Erkundungen

Spielplatz „Gertsertsweg“ (Bez. 5)

Das Projekt wurde bereits in den beiden letzten Sachstandsberichten (Drucksache Nr. 0615/2014 und 0691/2015) vorgestellt. Die Spielplatzfläche liegt in der Nähe des ehemaligen Firmengeländes der Fa. Deurag Nerag. Aufgrund der damaligen Nutzung (Öl-Raffinerie) wurde das Firmengelände selbst sehr stark bombardiert.

Im Jahr 2015 wurden die zuvor lokalisierten Blindgängerverdachtspunkte im Zuge der kampfmitteltechnischen Gefahrenabwehr von einer Kampfmittelräumfirma im Auftrag der Feuerwehr Hannover überprüft. Anschließend fand eine Orientierende Untersuchung des Spielplatzes und der umgebenden Grünfläche statt. Auf dem Spielplatz wurde in einem Feld eine Prüfwertüberschreitung nach BBodSchV für Benzo(a)pyren festgestellt. Mit der Nachuntersuchung zur Eingrenzung der Belastung konnte gezeigt werden, dass es sich nur um einen kleinräumigen Bereich am südwestlichen Rand der Spielfläche handelt. Zudem liegt eine Überdeckung von 10 cm mit unbelastetem Boden vor. In Abstimmung mit der Region Hannover kann der Spielplatz uneingeschränkt genutzt werden.

Im zentralen Teil der Grünfläche wurde eine deutliche Belastung mit PAK und Mineralölkohlenwasserstoffen festgestellt. Es ist nicht auszuschließen, dass von diesem Bereich eine Beeinträchtigung des oberflächennahen Grundwassers ausgeht. Zur Sicherung wurde der belastete Bereich großflächig abgedeckt. Eine Sanierung durch Aushub wird von der Region Hannover als Untere Bodenschutzbehörde mittelfristig für erforderlich gehalten. Eine Beantragung von Fördermitteln des Landes wird durch die Verwaltung geprüft.

4 Sanierungsmaßnahmen

In den Jahren 2013/2014 wurden Bodensanierungen auf 6 Flächen aus dem Altlastenprogramm finanziert (berichtet in I-DS 0615/2014, 0691/2015).

Im Jahr 2015 wurden folgende Bodensanierungen durchgeführt und abgeschlossen:

- Spielplatz Boelckestraße (Bez. 2)
- Spielpark Döhren (Bez. 8)
- Spielplatz Möhringsberg (Bez. 13)

5 Förderrichtlinie für private GrundstückseigentümerInnen

Die Förderrichtlinie für private GrundstückseigentümerInnen wurde im Januar 2013 vom Rat einstimmig beschlossen und ist zum 1.2.2013 in Kraft getreten. Danach können private GrundstückseigentümerInnen Zuschüsse für die Detailuntersuchung von altlastverdächtigen Flächen sowie für die Planung und Durchführung von Altlastensanierungen im Stadtgebiet von Hannover beantragen. Voraussetzung ist, dass diese Maßnahmen von der unteren Bodenschutzbehörde gefordert werden. Bisher liegen noch keine Anträge von privaten GrundstückseigentümerInnen vor.

6 Öffentlichkeitsarbeit

Das Altlastenprogramm soll innerhalb und außerhalb der Verwaltung transparent dargestellt werden. Bei Bedarf werden in den Sitzungen der Stadtbezirksräte Maßnahmen und aktuelle Ergebnisse vorgetragen. Am 18.03.2015 wurden das Konzept und die aktuellen Projekte des Altlastenprogramms in der StadtbezirksmanagerInnen-Runde vorgestellt.

Im Internet, unter www.hannover.de (Suchbegriff: Altlastenprogramm), können sich Interessierte über laufende Bodenuntersuchungen und Ergebnisse informieren. Die zu untersuchenden Spielflächen werden ein bis zwei Wochen vor Beginn der Geländearbeiten sowie nach Auswertung der Ergebnisse mit einem Informationsschild ausgestattet. Diese Schilder sind mit einem QR-Code versehen, so dass mit Hilfe eines Smartphones die Homepage des Altlastenprogramms direkt erreichbar ist.

7 Finanzmittel

Leitlinien und Kostenrahmen des Programms beruhen auf Beschlüssen des Verwaltungsausschusses bzw. des Rates (Drucksachen Nr. 0392/2012 bzw. 1896/2011 E1, ergänzend 2438/2015). Die Gelder werden in einem Rückstellungskonto bereitgestellt.

Das Budget des Programms betrug bei Projektbeginn 3,8 Mio. €. Von 2012 bis einschließlich 2015 wurden für Personalkosten 373.172 € und für Sachkosten 1.357.058 € aufgewendet. Für die Förderung privater Maßnahmen wurden bisher keine Gelder abgerufen. Somit stehen für Jahre 2016 – 2018 noch rund 2,07 Mio. € zur Verfügung. Laut Beschluss des Rates (Drucksache Nr. 2438/2015) sollen die Gelder zur Untersuchung und Sanierung stadt-eigener Flächen eingesetzt werden, soweit nicht im weiteren Verlauf des Programms Gelder für private Maßnahmen erforderlich sind.

Anhang zum 4. Sachstandsbericht Altlastenprogramm

Stand der systematischen Erkundung; Fortschreibung bis zum 18.02.2016

✓	Abgeschlossen. Keine weiteren Maßnahmen notwendig
⇒	abgeschlossen, aber weitere Schritte notwendig
●	in Bearbeitung
○	in Vorbereitung

Untersuchungsfläche	Historische Recherche		Orientierende Untersuchung		Detailuntersuchung		Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen
Bezirk 1							
Angerstraße Ost	2014	⇒	2014	✓			
Fundstraße	2013	⇒	2013	✓			
Gartenstraße	2013	⇒	2014	✓ ⇒	2015	Radiologie ✓	
Gerberstraße	2015	⇒	2016				
Johann-Trollmann-Weg	2015	⇒	2016				
Senior-Blumenberg-Gang	2012	⇒	2012	✓	2015	Radiologie ✓	
Bezirk 2							
Boelckestraße			2013	✓ ⇒			
Bonifatiusplatz	2014	⇒	2016	●			
Borkumer Straße	2013/14	⇒	2015	✓			
Göbelstraße	2013	⇒	2014	✓ ⇒			
Hinrichsring			2014	⇒	2014	✓	
Melanchtonstraße			2016	○			
Moltkeplatz	2013/14	⇒	2014	✓			nur bei Eingriffen in den Boden erforderlich
Ompfedastraße	2015	⇒	2016	●			
Rosenbergplatz	2015	⇒	Spielplatz ist rückgebaut				
Seidelstraße	-		2015	✓			
Werderstraße/Rolandstraße	2012	⇒	2013	✓			

Untersuchungsfläche	Historische Recherche		Orientierende Untersuchung		Detailuntersuchung		Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen
Bezirk 3							
Ebereschenweg	2015	⇒	2016	○			
Erfurter Weg	2014	⇒	2015	✓			
Im Wiesengrunde	2013	⇒	2013	⇒	2014 2015	⇒ Radiologie ✓	Unbelasteter Rindenmulch wurde im Pflanzbereich aufgetragen
Prinz- Albrecht-Ring			2016/17	○			
Rischkamp	2015	⇒	2016				
Tegelweg	2012	⇒	2013	✓	2015	Radiologie ✓	
Bezirk 5							
Am Seelberg			2016	○			
Emscher Weg/Stiller Winkel	2012	⇒	2012	⇒	2013 2015	⇒ Radiologie ✓	Wassergebundene Decke wurde im Frühjahr 2014 ausgetauscht
Rischweg	2012	⇒	2013	✓ ⇒	2015	✓ Radiologie ✓	
Bezirk 6							
Döhrbruch	2014	⇒	2016	○			
Emslandstraße	2014	⇒	2015	✓			
Kelbshof	2013	⇒	2014	✓			
Vechteweg	2013/14	✓					
Bezirk 7							
Bertha- von- Suttner- Platz West+Ost			2016	○			
Birkenstraße	2013	⇒	2013	✓	2015	Radiologie ✓	schadstoffbelasteter Rindenmulch wurde 2013 durch Holzhäcksel ausgetauscht
Geibelplatz			2016	○			
Langensalzastraße	2012	✓					
Mendelssohnstraße	2013/14	⇒	2014	✓			
Meterstraße	2012	⇒	2013	✓			
Sallstraße/Struckmeyerbrunnen	2012	⇒	2013	✓			
Stephansplatz	2014	⇒	2014	✓			nur bei flächendeckenden Umbaumaßnahmen erforderlich
Wildermuthweg	2014	⇒	2015	✓			

Untersuchungsfläche	Historische Recherche		Orientierende Untersuchung		Detailuntersuchung		Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen
Bezirk 8							
Am Brückenhaus/Leineinsel	2012	⇒	2012	✓			nur bei Umnutzung Maßnahmen erforderlich
Am Leinewehr			2016	○			
Dorfstraße/Pieperstraße	2013/14	⇒	2015	✓			
Thurnithstraße	2013	⇒	2013	✓	2015	Radiologie ✓	
Bezirk 9							
Konrad-Hänisch-Straße / SPK Ricklingen			2016	○			
Nenndorfer Platz	2014	⇒	2015	✓			Holzhäckselauftrag im Pflanzbereich erfolgt
Schollweg	2015	⇒	2015	✓			
Bezirk 10							
Ahrbergstraße/ Haspelmathstraße	2012	⇒	2012	⇒	2013	✓	
Am Spielfelde/Lindener Volkspark			2015	✓			
Auestraße/Laportescher Garten	2012	⇒	2013	✓	2015	Radiologie ✓	
Behnsenstraße-Mitte	2013/14	⇒	2015	✓			
Behnsenstr.-Ost/ Charlottenstr.			2016	●			
Behnsenstraße-West	2012	⇒	2012	⇒	2013	✓	nur bei Umnutzung Maßnahmen erforderlich
Brackebuschstraße	2014	⇒	2015	✓			
Dreikreuzenstraße			2016	●			
Dunkelberggang	2013/14	⇒	2015	✓	2015	Radiologie ✓	
Großkopfstraße	2014	⇒	2015	✓			
Kochstraße	2013/14	⇒	2015	✓			
Milchgang	2013	⇒	2013	✓			nur bei Umnutzung Maßnahmen erforderlich
Mimmi-Fuhlrott-Gang (Nordfläche)	2012	⇒	2013	✓ ⇒			Unbelasteter Rindenmulch wurde im Pflanzbereich aufgetragen
Mimmi-Fuhlrott-Gang (Südfläche)	2012	⇒	2013	✓			
Noltestraße/ Liepmannstraße			2016	●			
Rampenstr./Küchergartenstr.	2012	⇒	2013	✓	2015	Radiologie ✓	
Stärkestraße-Nord	2012	⇒	2013	✓	2015	Radiologie ✓	
Wesselstraße	2015	⇒	2016	●			
Windheimstraße	2013	⇒	2014	✓			

Untersuchungsfläche	Historische Recherche		Orientierende Untersuchung		Detailuntersuchung		Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen
Bezirk 11							
Am Neuen Acker	2014	⇒	2015	✓			
Geveker Kamp/ Am Kalkbruche			2016	○			
Kambriumweg	2012	⇒	2012	✓			
Bezirk 13							
Asternstraße-Nord	2012	⇒	2012	✓	2015	Radiologie ✓	Bodenaustausch auf 3 Teilflächen in 2013
Bäteweg-West	2013	⇒	2014	✓	2015	Radiologie ✓	
Edwin-Oppler-Weg	2012	⇒	2012	✓	2015	Radiologie ✓	
Hahnenstraße			2015	✓			
Möhringsberg	2013	⇒	2014	⇒	2014 2015	⇒ Radiologie ✓	Austausch Rasenfläche, 2. Quartal 2015
Rehbockstraße/Schaufelder Straße	2012	⇒	2012	✓	2015	Radiologie ✓	
Scheffelstraße Bolzplatz	2014	⇒	2015	✓			
Windhorststraße/Scheffelstraße	2013/14	⇒	2015	✓			